GEMEINDE-BRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Wittlich



Dezember 2026 - Februar 2027
Nr. 242

Evangelische Kirchengemeinde Wittlich

Inhalt

An(ge)dacht 3
Personelles 4
Weltgebetstag 5
Ehrenamt 6
Kindergarten 7
Rückblick 9
Gemeinde 25
Presbyterium 26
Schule 28
Kinderseiten 30
Noch gewusst 32
Ökumene 34
Gottesdienste 35
Kirchenbuch 38
Hospiz 40
Beratungsstellen 41
Gruppen & Treffpunkte .. 42
Kontakte 43

Titelbild: Katrin Hennen
sonst. Bilder:
Gemeindebriefdruckerei.de, pixabay, fundus

Gemeindebrief:
Druck und Versand des Gemeindebriefes verursachen Kosten. Gleichzeitig nimmt die Zahl der ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger ab. Wenn Sie auf die elektronische Fassung umsteigen möchten, finden Sie diese auf unserer Homepage www.evangelische-kirchengemeinde-wittlich.de. Wenn Sie eine pdf-Datei per E-Mail erhalten möchten, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Formulare:
Bitte nutzen Sie die Anmeldeformulare für Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung) auf unserer Homepage www.evangelische-kirchengemeinde-wittlich.de.

Impressum der Ev. Kirchengemeinde Wittlich
Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Wittlich, Trierer Landstr. 11, 54516 Wittlich
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Anschrift der Redaktion: Trierer Landstr. 11, 54516 Wittlich - E-Mail: wittlich@ekir.de
Layout: Katrin Hennen
Korrektur: Tilman Bruus, Marianne Röhl-Schüller
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: Für eine Spende danken wir Ihnen.
Spendenkonto: Sparkasse Trier, IBAN: DE22 5855 0130 0000 2325 87, Stichwort: Gemeindebrief
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.01.2027

Liebe Gemeinde,



ich stehe in der Küche und backe Plätzchen. Dabei denke ich über Weihnachtsgeschenke nach. Während die Plätzchen im Ofen sind, greife ich zum Handy und frage, ob es bestimmte Wünsche gibt. Es macht die Sache leichter. Ich muss schließlich noch Weihnachtsgottesdienste vorbereiten… Und dann klingelt es plötzlich. Ich seufze. Eigentlich hab ich doch jetzt gar keine Zeit. Ob ich einfach so tun soll, als ob ich nicht da bin? Ich werfe noch einen Blick auf die Uhr. Fünf Minuten noch, bis die Plätzchen aus dem Ofen müssen. Also schön: Ich laufe nach unten und öffne die Tür. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe, so heißt es im Psalm 24. Macht die Tür auf, damit Gott bei euch einziehen kann! Und ich stelle mir das vor: Was wäre, wenn Gott plötzlich vor meiner Tür stehen würde, so mitten in der Adventszeit, zwischen Plätzchen backen und Wunschzettel? „Was willst du denn hier?“, höre ich mich sagen und überlege: Hab ich genug zu essen im Haus? Naja, die Plätzchen sind gleich fertig, davon könnte ich welche anbieten. Ich bitte ihn erst mal herein und setze ihn an den Küchentisch, während ich die Plätzchen aus dem Ofen nehme.

„Ich dachte, ich könnte eine Weile hier einziehen“, sagt Gott ohne Umschweife. Ich sage erst mal nichts, sondern beiße in ein Plätzchen, das gibt mir Zeit zu überlegen. Ich schlucke und sage zögernd: „Naja, ich könnte dir das Gästezimmer fertig machen.“ „Nur keine Umstände“, antwortet Gott. „Ich kann auch auf der Couch schlafen.“ – „Kommt gar nicht in Frage, du kriegst das Gästezimmer!“, teile ich ihm mit. Dann frage ich vorsichtig: „Wie lange willst du denn bleiben?“ Er zuckt die Schultern. „Mal sehen. Hängt ganz davon ab, wie lange du mich brauchst.“ „Mmh“, mache ich und frage mich: Wie wird sich mein Leben verändern, wenn Gott plötzlich bei mir einzieht?

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen
Ihre Vertretungspfarrerin Sonja Mitze

Neues Gesicht in der Gemeinde – unsere Gemeindeassistenz

„Ich freue mich, meine Erfahrungen und Fähigkeiten einzubringen und dabei unsere Gemeinde besser kennenzulernen."



Mein Name ist Eva Prüm, ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und Mama von zwei Kindern, die inzwischen die weiterführende Schule besuchen. Gemeinsam mit meiner Familie lebe ich in Andel, das zwar zu Bernkastel-Kues gehört, als Kirchengemeinde aber zur sogenannten Grafschaft Mülheim/Veldenz zählt.

Seit Kurzem bin ich als neue Gemeindeassistentin in der Evangelischen Kirchengemeinde Wittlich tätig. In dieser Aufgabe unterstütze ich die Leitungsorgane und begleite die vielfältigen organisatorischen Aufgaben, die in einer Gemeinde anfallen.

Ein besonderer Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt im Bereich der Liegenschaften. Dabei kümmere ich mich unter anderem um Bauvorhaben und Mietobjekte. Darüber hinaus werde ich zukünftig die Gremienarbeit unterstützen und dazu beitragen, dass Sitzungen und organisatorische Abläufe gut vorbereitet und begleitet werden.

In meiner Funktion bilde ich außerdem eine Schnittstelle zum Verwaltungsamt Trier und unterstütze die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Verwaltung.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe, auf die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und natürlich darauf, viele Menschen in unserer Gemeinde kennenzulernen.

Liebe Grüße
Eva Prüm

Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag



Was für ein Jubiläum! „Würde es den Weltgebetstag nicht geben, müsste man ihn erfinden“, das gilt heute mehr denn je.

Das Erleben von Gemeinschaft über Konfessionsgrenzen hinweg, das Informieren über die brennenden Themen in einem bestimmten Land, seine Geschichte, Kultur, Traditionen kennenlernen und Trost finden im gemeinsamen Gebet, das ist Weltgebetstag. Es schafft persönliche Erinnerungen, manchmal Freundschaften, die durchs Leben tragen.

Im Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ steht in diesem Jahr kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Das internationale Komitee, dem Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen angehören, hat den Gottesdienst vorbereitet.

Am **Freitag, 5. März 2027**, feiern wir diesen Tag gemeinsam mit Frauen und Männern in über 150 Ländern.

„Für Gerechtigkeit und Frieden“ – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet.

So laden wir auch Sie ein, sich in die **Vorbereitung** auf die Feier in Wittlich und der Region einzubringen. Kommen Sie am **Freitag, 22. Januar 2027, von 17 bis 21 Uhr** und am **Samstag, 23. Januar 2027, von 14 bis 18 Uhr** ins St.-Markus-Haus in der Karrstraße in Wittlich. Seien Sie herzlich willkommen!

Anmeldungen an:
Annetrude Wettstein, Telefon: 06571 8241
E-Mail: AWettstein@t-online.de

Hilfe? Hilfe! – Unterstützung für den Eine-Welt-Laden



Der Eine-Welt-Laden in der Neustaße in Wittlich sucht dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wenn Sie mehrmals im Monat vormittags oder nachmittags Zeit erübrigen können, freuen wir uns, wenn Sie uns helfen wollen.

Der Laden ist ein Mitmachprojekt. Wir sind etwa 40 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die fair gehandelte Lebensmittel und Kunsthandwerk aus der ganzen Welt verkaufen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt zuerst den Erzeugern in Afrika oder Südamerika zugute.

Wenn Sie Lust haben, bei uns mitzumachen, lernen Sie nette Menschen kennen, führen interessante Gespräche mit den Kunden und unterstützen die oben genannten Erzeuger.

Sind Sie neugierig? Melden Sie sich!

E-Mail: info@weltladen-wittlich.de
Telefon: 06571-264119 (während der Öffnungszeiten) oder 06571-27605

Wir freuen uns auf Sie!
Der Vorstand: Peter Binzen, Beate Geuter, Silvia Sicken



Die Krabbelgruppe boomt und krabbelt…



Es ist so schön zu sehen, wie die sieben bis neun Krabbelkinder, die im Moment regelmäßig kommen, sich vom Rhythmus der Lieder anstecken lassen. Mittlerweile ist die Gruppe so groß, dass der kleine, schön gestaltete Raum im Pfarrhaus zu eng wird. Daher weichen wir manchmal auf das Wohnzimmer des Pfarrhauses aus. Wir freuen uns daher auf das Ende der Bauphase und hoffen, dass wir den Gemeindesaal im Winter ggf. wieder mit der Krabbelgruppe nutzen können, um mehr Bewegungsfreiraum zu haben.

Wir treffen uns wöchentlich mittwochs von 10 bis 11 Uhr und freuen uns immer wieder über neue „Krabbler".

Aus der Kooperation mit dem Evangelischen Kindergarten Vitelliuspark – Gemeinsam biblische Geschichten erleben, singen, fragen und staunen

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kindergarten Vitelliuspark in Trägerschaft der Ev. Jugendhilfe Mittelmosel startete im September ein neues Angebot für die Kinder. Alle 14 Tage besuchen Vertreterinnen und Vertreter unserer Kirchengemeinde freitags die Einrichtung, um gemeinsam mit den Kindern spannende Geschichten aus der Bibel zu entdecken sowie Lieder über Gott und den Glauben zu singen. Dabei ist auch Raum für die Fragen der Kinder. Alle sind eingeladen, gemeinsam zu staunen und eigene Gedanken einzubringen. Den Auftakt bildete das Thema „Danken und Dankbarkeit", passend zum Erntedank.



Das Angebot ist grundsätzlich offen und für alle da: Die Kinder entscheiden selbst, ob sie mitmachen möchten, und jeder kann unabhängig von seiner Religionszugehörigkeit dabei sein. So entsteht ein Raum, in dem Kinder Gemeinschaft erleben, Geschichten kennenlernen und ihren Fragen rund um Gott und den Glauben nachgehen können.

Erntedankfeier im Evangelischen Kindergarten Vitelliuspark

Am 7. Oktober 2026 trafen sich alle Kitakinder um 10.45 Uhr in der Turnhalle. Dort wartete Pfarrerin Schmidt mit einer schönen Geschichte. Die Bibelgeschichte hieß „Elia und die Raben".

In den letzten Tagen haben wir im Kindergarten viel über Freundschaft, Danken und Helfen gesprochen. Und diese Geschichte passte sehr gut dazu.

Nach dem gemeinsamen Segen wartete eine warme Kartoffelsuppe mit leckeren selbstgebackenen Waffeln auf alle Kinder und Erzieher*innen. Frau Schmidt nahm unsere Einladung an und setzte sich zu uns an den Tisch.

Ein schöner Vormittag mit einem gemeinsamen Mittagessen ging zu Ende.

Ein großes Dankeschön gilt Frau Schmidt.

Wir freuen uns auf weitere schöne Erlebnisse mit der Evangelischen Kirchengemeinde.

Die Kinder und das Team des Evangelischen Kindergartens Vitelliuspark





Manege frei für Gemeinschaft, Mut und Begeisterung

In der ersten Augustwoche 2026 verwandelte sich die Sporthalle des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Schweich in eine große Zirkusarena. 103 Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren nahmen an einem Zirkusprojekt teil, das von den Evangelischen Kirchengemeinden Konz/Saarburg, Hermeskeil, Ehrang und Wittlich gemeinsam mit dem Mitmachzirkus ZappZarapp aus Leverkusen organisiert wurde.



Bereits am Sonntag wurden die Manege aufgebaut und das Material gesichtet. Außerdem erhielten die Mitarbeitenden eine Schulung durch die Zirkuspädagogen Tobi und Lukas. Das Team bestand aus zwölf jugendlichen und einem erwachsenen Ehrenamtlichen sowie drei hauptamtlich Mitarbeitenden.



Zu Beginn der Projektwoche konnten die Kinder verschiedene Zirkusdisziplinen ausprobieren und anschließend zwei Bereiche auswählen, in denen sie intensiv trainieren wollten. Zur Auswahl standen unter anderem Akrobatik, Jonglage, Clownerie, Zauberei, Fakir-Kunst und Tanz. In den folgenden Tagen wurde mit viel Engagement geübt. Dabei ging es nicht nur um artistische Fähigkeiten. Die Kinder stärkten auch ihre Motorik, Koordination und Körperwahrnehmung. Gleichzeitig lernten sie, Herausforderungen anzunehmen, Rückschläge auszuhalten und durch Ausdauer Erfolge zu erreichen. Jeder Fortschritt stärkte das Selbstvertrauen.

Neben dem Training blieb viel Raum für Begegnung und Gemeinschaft. Ein gemeinsames Lied zum Tagesbeginn und -abschluss, das Mittagessen in der Mensa sowie kreative Angebote wie das Basteln von Jonglier- und Knautschbällen förderten den Austausch untereinander. Viele neue Freundschaften sind entstanden.



Ein wichtiger Bestandteil waren die täglichen Abschlussrunden, in denen die Kinder ihre Erlebnisse reflektieren konnten. Trotz großer Hitze, mit Temperaturen von bis zu 40 Grad, zeigten die Mitarbeitenden einen beeindruckenden Einsatz. Sie begleiteten die Kinder den ganzen Tag, übernahmen Verantwortung für ihre Gruppen und sorgten dafür, dass alle eine schöne und sichere Woche erleben konnten.

Am Freitag wurden die letzten Vorbereitungen für die große Aufführung getroffen. Einzug, Übergänge und Finale wurden geprobt, bis alles bereit war. Der Höhepunkt folgte am Samstag: Vor rund 360 Zuschauerinnen und Zuschauern präsentierten die jungen Artistinnen und Artisten ihr Können. Ob Akrobatik, Fakir-Kunst, Tanz, Jonglage, Zauberei oder Clownerie – überall waren Mut, Begeisterung und Teamgeist spürbar.



Für alle Beteiligten war das Zirkusprojekt weit mehr als „nur“ eine Ferienbetreuung. Die gemeinsame Arbeit auf ein Ziel hin ließ christliche Werte wie Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft ganz praktisch erfahren: in einem guten Miteinander, in gegenseitiger Hilfe und in der Freude, gemeinsam etwas Großartiges auf die Beine zu stellen.

Die vielen positiven Rückmeldungen von Familien, Großeltern und Mitarbeitenden zeigen, wie nachhaltig diese Woche gewirkt hat.

Die Mutter einer jugendlichen Mitarbeiterin schreibt z.B.: …das Projekt hat mich dazu inspiriert, ein Danklied zu schreiben. Unter folgendem Link kann dieses Lied angehört werden:

https://www.youtube.com/watch?v=_bSzfkDgCUs



Ein herzlicher Dank gilt den jugendlichen Teamerinnen und Teamern, den Zirkuspädagogen von ZappZarapp, allen Förderern und Spendern, dem Landesjugendring, den beteiligten Kreisen sowie

dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium für die Nutzung der Räumlichkeiten. Vor allem aber danken wir den Kindern und ihren Familien für das Vertrauen und die gemeinsame Zeit. Die Zirkuswoche 2026 wird allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.

Regina Fahle und Katharina Süsterhenn











Erinnerung an einen besonderen Abendgottesdienst – Evensong am 18.8.2026 in der St.-Markus-Kirche in Wittlich



Der Ökumeneausschuss unserer Wittlicher Gemeinden hatte zu einem Evensong eingeladen. Viele Interessierte waren unserer Einladung gefolgt und konnten in einer besonderen Atmosphäre den Anglikanischen Evensong mit einem der renommiertesten Kathedralchöre miterleben. Seit vielen Jahren gastiert das Gundulf Consort aus Rochester, UK, mit dem Organisten Michael Harris unter der Leitung von Douglas Henn-Macrae eine Woche in Himmerod. Unserer Einladung, einen ökumenischen Abendgottesdienst mitzugestalten, ist der Chor gerne gefolgt. Der Evensong verbindet liturgische Texte mit eindrucksvoller Chormusik und Orgelklängen zu einem unvergesslichen Abend.

Rainer Marmann

Gemeinsam unterwegs – ein schöner Tag in Pelm

Am 19. August machten sich die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde auf zu einem kleinen gemeinsamen Ausflug. Unsere Vertretungspfarrerin Sonja Mitze hatte uns zu sich nach Pelm eingeladen und empfing uns dort herzlich. Mit einem leckeren, selbst gekochten Mittagessen starteten wir in einen rundum schönen Tag mit guten Gesprächen, viel Lachen und einem gemütlichen Miteinander.

Am Nachmittag stand ein Besuch der Kasselburg auf dem Programm. Dort begeisterte uns die Falknershow, bevor wir in der Wolfsschlucht auch die Fütterung der Wölfe beobachten konnten. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch das Gelände der Kasselburg machten wir uns wieder auf den Weg zurück zu Sonja Mitze.

Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den Tag in gemütlicher Runde ausklingen. Es war eine schöne Gelegenheit, einmal abseits des Arbeitsalltags Zeit miteinander zu verbringen, sich auszutauschen und die Gemeinschaft untereinander zu stärken.

Ein herzliches Dankeschön an Sonja Mitze für die Einladung, die tolle Gastfreundschaft und diesen rundum gelungenen Tag!

Katrin Hennen



Lebendige Kantorei

Zu einer liebgewordenen Tradition gehört das jährliche Probenwochenende der Kantorei. Viele Stücke, die in den regulären Dienstagsproben erarbeitet werden, bekommen hier den gewissen „Feinschliff". Der Zusammenhalt, der an dem gemeinsamen Wochenende entsteht, wirkt noch lange in die Probenarbeit hinein.

In diesem Jahr reiste der Chor in die nahe Eifel; die Jugendherberge in Mayen war im August unser Ziel. Neben den arbeitsintensiven Proben trug auch das kulturelle Freizeitprogramm zum Gelingen des Wochenendes bei. Die Ausflüge boten die Gelegenheit, die Geschichte der Eifel näher kennenzulernen. So erkundeten wir am Samstag das Wahrzeichen von Mayen, die sagenhafte Genovevaburg mit dem Deutschen Schieferbergwerk. Ausgestattet mit Helm und Schutzjacke ging es 16 Meter tief hinunter in das Stollenlabyrinth unterhalb der Burg, wo bei einer interessanten Führung die Welt des Schiefers erlebbar wurde.

Am Sonntag spazierten wir in die Innenstadt, wo uns ein ganz besonderer Stadtrundgang erwartete. Ein echter Mayener Jung begab sich mit uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, aber auch in Winkel und Gassen, zu denen es interessante sowie amüsante Geschichten und Anekdoten zu erzählen gab, und das alles in Mayener Platt, selbstverständlich so, dass auch Nicht-Mayener alles verstanden. Dabei fand sich einiges zum Schmunzeln und Wundern über Mayener Eigenart und Skurrilität.

Natürlich kamen an diesem Wochenende auch der Austausch und das persönliche Gespräch nicht zu kurz. So gingen die Proben nach dem Abendessen stets in das ebenso wichtige wie gesellige Beisammensein über. Wie immer gab es viel zu lachen bei den gemeinsamen Spielen.

Die Freude am gemeinsamen Singen und das Miteinander hält unsere Chorgemeinschaft lebendig. Das Chorwochenende ist ein wichtiger Bestandteil der Chorarbeit.

Sonja Westerling



Tauffest an der Lieser

An der Lieser getauft – das können nicht viele Wittlicherinnen und Wittlicher von sich behaupten. Am letzten Sonntag im August feierte die Evangelische Kirchengemeinde Wittlich bereits das fünfte Tauffest an der Lieser.

Insgesamt vier Täuflinge, darunter eine Konfirmandin, waren mit ihren Familien, Taufpaten und Freunden erschienen, um von Pfarrerin Sonja Mitze und Prädikantin Regina Fahle getauft und damit in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen zu werden.



Getauft, gestärkt, gesegnet – willkommen im Gemeindeschiff, auch sonst waren neben der Taufzeremonie viele Papierschiffchen und das Lieserwasser ein zentraler Teil des Tauffestes. Gemeinsam wurden die zuvor gebastelten Papierschiffchen mit Segenswünschen zu Wasser gelassen.

Das stimmungsvolle Tauffest an der Lieser schloss mit dem Anzünden der Taufkerzen, den Fürbitten und dem Segen der Liturginnen.

Zusammen mit den 34 Kleinkindern und Jugendlichen aus den letzten Jahren konnte die Evangelische Kirchengemeinde Wittlich damit bereits 38 junge Menschenkinder an der Lieser taufen. Sie erlebten zusammen mit ihren Eltern, Taufpaten, Verwandten und Freunden das besondere Ereignis, so wie schon vor ihnen Jesus im Jordan.

Jürgen Melchior

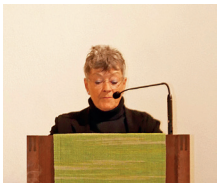
Haus der lebendigen Steine – 70. Jubiläum der Trinitatiskirche in Manderscheid

Mit einem Festgottesdienst zum Thema „Haus der lebendigen Steine“ mit viel Musik konnte Pfarrerin Anna-Christina Schmidt zahlreiche Ehrengäste und mehr als 100 Gottesdienstbesucher*innen in der Trinitatiskirche begrüßen. Mitgestaltet wurde der Festgottesdienst durch die Wittlicher Kantorei unter der Leitung von Tilman Bruus.

Zum 70. Jubiläum empfingen Pfarrerin Anna-Christina Schmidt und Pfarrerin Sonja Mitze gleich am Eingang die Besucherinnen und Besucher mit einem Holzbaustein, auf den der jeweilige Name zu schreiben war. Im Rahmen der Predigt, die allen in Erinnerung bleiben wird, kamen diese „Steine“ zum Einsatz.



Pfarrerin Mitze und Cornelia Melchior unterhielten sich über das, was eine Kirche braucht. Und plötzlich antwortete die Kirche (Pfarrerin Schmidt), dass „lebendige Steine“ benötigt würden. Eine Kirche sei gebaut aus Steinen und Mörtel. Aber das, was eine Kirche lebendig mache, seien die lebenden Steine, aus denen das Haus Gottes eigentlich gebaut werde.



Marianne Röhl-Schüller, Vorsitzende des Presbyteriums, betonte im Anschluss an den Gottesdienst in ihrer Ansprache, wie sehr sie sich freue, an diesem besonderen Tag so viele Menschen in „ihrer“ Trinitatiskirche begrüßen zu können. Die Kirche stehe vor vielen neuen Fragen und Herausforderungen. Es sei ein Geschenk, dass unsere Kirche nicht nur ein Ort des Gebets und der Besinnung sei, sondern auch Raum für die Musik biete, die Herzen berühre und Menschen zusammenführe.

Besonders bedankte sie sich bei Pfarrer Carsten Scher von der katholischen Gemeinde für die seit zwei Jahren erfolgreich gelebte ökumenische Zusammenarbeit. Röhl-Schüller: „Mögen unsere Kirchen ein lebendiger Ort der Gemeinschaft bleiben, in dem die Menschen Kraft, Trost und Freude finden.“



Die ehemalige Pfarrerin Susanne Triebler erinnerte daran, dass wir vor genau zehn Jahren das 60. Jubiläum zum Thema „Unser Bau – auf Gottes Grund – von Steinen und Kirche“ feiern konnten. Sie betonte, dass sich in den vergangenen zehn Jahren nicht nur die Menschen verändert haben, sondern die Welt um uns herum und eine Gemeinde auch. Pfarrerin Triebler spürte, dass das Fundament der Trinitatiskirche nach wie vor felsenfest steht, und gratulierte unserer Gemeinde zum Jubiläum.



Pfarrer Carsten Scher von der katholischen Gemeinde gratulierte der evangelischen Gemeinde zum Jubiläum und bedankte sich ebenfalls bei Marianne Röhl-Schüller sowie den Pfarrerinnen Schmidt und Mitze für die gute ökumenische Zusammenarbeit. „70 Jahre, dahinter stehen viele Menschen und Gesichter. Die Kirche hat sich verändert. Der Petrusbrief spricht von lebendigen Steinen. Die Kirche ist ein Ort, an dem man zusammenkommt“, so Pfarrer Scher.



Pfarrer Carsten Scher und Praktikant Felix Mattes im Gespräch mit Marianne Röhl-Schüller



Bürgermeisterin Claudia Becker gratulierte der Kirchengemeinde zum Jubiläum und überbrachte die Glückwünsche der Stadt Manderscheid. Sie betonte, dass wir offen sein sollten für neue Formen der Begegnung, neue Projekte, um Menschen miteinander zu verbinden, um die Lebensfreude im Glauben zu erhalten.

Pfarrer i. R. Jürgen Uecker bat die Vorsitzende, seine Erinnerungsworte vorzutragen, da er aus gesundheitlichen Gründen die Veranstaltung früher verlassen musste. Ueckers weitreichende Erinnerungen gingen bis in die Zeit, da Ute Förster mit einer Kindergruppe einen schönen Weihnachtskalender bastelte. Er erinnerte an Margit Lübke, Ingrid Uecker sowie Gunda Irle und dankte ihnen für die Gestaltung der Familiengottesdienste. Ebenso habe es früher gemeinsame Agapen mit Pfarrer Erich Gansemer gegeben. Durch den Karibu-Chor sei eine ökumenische Gemeinschaft in Manderscheid heimisch geworden.

Im Anschluss an den Festgottesdienst nutzten die Jubiläumsgäste zum Verweilen das Außengelände der Trinitatiskirche. Dort fanden die Besucher*innen ein umfangreiches Buffet.

Von Regina Fahle und ihrem Team wurde Kinderschminken sowie Basteln angeboten. Die Konfis nahmen an einer Stadtrallye teil.

Der Dank unserer Kirchengemeinde richtet sich an alle, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.



Text: Marianne Röhl-Schüller
Fotos: Evi Krebs-Hoffmann

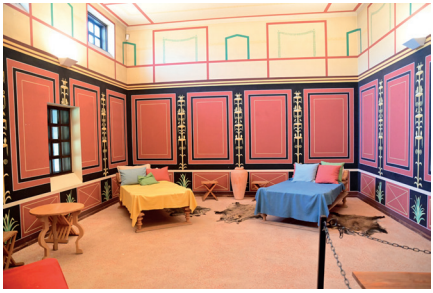






Unser Gemeindeausflug – eine Zeitreise ins Dreiländereck

Insgesamt 35 Gemeindeglieder waren der Einladung zum diesjährigen Gemeindeausflug in den Archäologiepark „Römische Villa Borg“ gefolgt. Und so brach man am letzten September-Samstag gemeinsam bei herrlich spätsommerlichem Wetter Richtung Perl auf. Das Einzigartige und Faszinierende an der fast 2000 Jahre alten römischen Anlage dort ist, dass man es nicht beim Ausgraben der Fundamente belassen hat. Vielmehr hat man schon in den 1980ern begonnen, das ganze weitläufige Landgut vollständig zu rekonstruieren. So bekommt der heutige Besucher einen ganz anschaulichen Eindruck vom damaligen herrschaftlichen Leben, z. B. vom luxuriösen Herrenhaus, dem ausgeklügelt konzipierten Villenbad mit seinem Kalt- und Heißwasserbecken und dazu gehörenden Ruheraum, den Wirtschaftsgebäuden etc. Unsere kundigen Führer versicherten uns, dass alles auch heute wirklich voll funktionstüchtig ist, ob nun die Töpferei, die Schmiede, das Badehaus. Statt das alles selbst auszuprobieren, beschränkten wir uns dann doch lieber darauf, gemeinschaftlich bei der Taverne draußen sitzend die Produkte der römischen Küche zu testen, etwa als Vorspeise selbstgemachtes „muretum“ zum frischen Brot.





Nach genossenen Tafelfreuden ging`s auf zu unserem zweiten Programmpunkt des Tages nach Schengen. Auf nur wenigen Kilometern überquerten wir nicht nur die Ländergrenze vom Saarland nach Luxemburg – und das wie gewohnt ohne Passkontrolle –, sondern machten gleichzeitig auch einen großen historischen Sprung: 1985 haben sich im kleinen Grenzort Schengen fünf Länder, nämlich Deutschland, Frankreich, Belgien, die Niederlande und Luxemburg, darauf geeinigt, untereinander Grenzkontrollen abzuschaffen. Ein wahrer Meilenstein im europäischen Prozess, als



dann 1990 der entsprechende Vertrag ratifiziert wurde. All das und noch viel mehr historische Details konnte man sich auf eigene Faust und ganz nach individuellem Interesse im dortigen Museum aneignen. Interaktive Kartenanimationen helfen dabei, die Verschiebungen von Grenzen und Machtverhältnissen seit 1815 zu veranschaulichen. Fakt jedenfalls ist, dass der Schengen-Raum inzwischen 29 Länder umfasst und wir alle an die Freizügigkeit inzwischen so gewöhnt sind, dass sie uns ganz selbstverständlich erscheint.

Die warme Sonne lockte allerdings recht schnell wieder ins Freie, ob nun zu einer Tasse Kaffee in die Anlagen des Schengener Schlosses oder direkt wieder ans Moselufer in unmittelbare Nähe der „Princesse Marie-Astrid“ (dem Schiff, auf dem damals die Schengener Verträge unterzeichnet wurden) – Gelegenheit genug, sich über das Erlebte und historisch neu Gelernte gegenseitig auszutauschen.

Unsere Rückfahrt am späten Nachmittag folgte dann, zumindest zu Beginn, der sogenannten Elblingroute. Eben diese Traubensorte hatten wir vormittags in der Gartenanlage der Villa Borg am Spalier gesehen und davon sogar kosten dürfen.

Als am Ende unserer Exkursion rechts vor uns die eingerüstete Christuskirche auftauchte und wir plötzlich wieder im Hier und Jetzt landeten, stiegen wohl viele von uns beglückt und vielleicht auch in geschichtlicher Hinsicht „ein wenig schlauer“ aus dem Bus.

Insgesamt also eine gelungene, weil bereichernde Exkursion!

Susanne Weber-Holl



Konficamp 2026: Gemeinsam über Krieg und Frieden nachdenken

Vom 3. bis 7. Oktober verbrachten 51 Konfirmand*innen der Evangelischen Kirchengemeinden Konz/Saarburg, Hermeskeil und Wittlich mit ihren vier Hauptamtlichen und einem Team des Jugendreferats Trier ein erlebnisreiches Konficamp. Die großzügige Anlage des Flensunger Hofes (in Mücke in Hessen), bot beste Bedingungen:

Das Essen schmeckte prima und es gab eine Sporthalle, Tischtennisplatten, ein Schwimmbad, einen phänomenalen Großkicker, einen Airhockey-Tisch, ein großes Schachfeld und Kletter- und Trimmgeräte im Gelände. Allein dies sorgte für viel Abwechslung und gute Stimmung. Im Kreativangebot konnten zudem Festival-Armbänder hergestellt und Hennatatoos gemalt werden. Im Abendprogramm gab es eine Powerpointkaraoke, einen Film, einen Chill-Bereich und den spannenden Wettkampf: „Konfis gegen Teamer“. Hier traten die Konfis und Teamer*innen z. B. bei Dominostein- und Smartie-Challenges gegeneinander an. Ihren Sieg feierten die Konfis auf der Abschlussparty mit Tanz und alkoholfreien Cocktails.

Ein besonderer Höhepunkt war der Tagesausflug nach Gießen. Dort besuchte ein Teil der Gruppe das Mathematikum und konnte naturwissenschaftliche Phänomene und mathematische Rätsel ausprobieren. Die andere Gruppe war im S-Lab unterwegs und hatte großen Spaß an kreativen Fotoexperimenten mit beeindruckenden 3D-Effekten.



Inhaltlich stand das Camp unter dem Thema „Krieg und Frieden“. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit den Ursachen von Gewalt und Aggression und setzten sich anhand der biblischen Geschichte von Kain und Abel mit den Ursachen menschlichen Konfliktverhaltens auseinander. Ein „Wut-Workshop“ machte den Umgang mit eigenen Aggressionen praktisch erfahrbar und regte zur Reflexion an. In einer weiteren Einheit lernten die Konfis die Friedensvision des Propheten Jesaja kennen. Mit dieser als Grundlage entwickelten die Konfirmand*innen ihre Friedensvision für die eigene Lebenswelt und setzten diese kreativ und in kurzen Videoclips um.

So verband das Konficamp auf gelungene Weise Spaß, Gemeinschaft und die Auseinandersetzung mit wichtigen Fragen des Lebens und Glaubens.



Frederik schreibt dazu: „Mir hat das Konficamp gut gefallen, weil die Zimmer und das Grundstück sehr schön waren. Wir haben in den Tagen sehr viel unternommen und meistens hat es auch Spaß gemacht. Es gab meiner Meinung nach nichts, was mich so richtig im Camp gestört hat. Eigentlich war alles perfekt.“

Liebe Konfis: Ich danke Leni und Frederik, deren Beiträge ich für diesen Artikel nutzte, und euch allen, dass ihr so gut mitgemacht habt. Und vielen Dank auch an euch vom Team Wittlich für euer Engagement und euren Beitrag zu der guten Zeit beim Konficamp.



Regina Fahle

Der Frauenkreis auf „großer Fahrt“



Nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ führte uns der diesjährige Ausflug ins 11 km entfernte Mückeln. Dort liegt, von den meisten Menschen unentdeckt, das Museum „Zum alten Eisen“. Das Ehepaar Rauen baute ihre alte Scheune zu einem Schmuckstück aus, das heute unglaubliche Mengen an alten Haushaltsgeräten enthält. Wer einmal wissen will, wie die Frauen früherer Zeiten gebügelt haben, ist dort genau richtig. Die Exponate stammen aus aller Welt. So sind Bügelöfen zu bestaunen, in denen gleich mehrere Bügeleisen erhitzt werden konnten. Zu allen Geräten kann Herr Rauen die passende Geschichte erzählen. Darüber hinaus finden sich dort Waffeleisen, alte Radios, Butterfässer, Werkzeuge aller Art und…und…und… Ein unvorstellbarer Fundus, wohl geordnet, bringt alle zum Staunen. Natürlich gibt es auch viele Wiedersehensaspekte, so nach dem Motto: „Das kenne ich noch von früher. Das hatte meine Oma auch.“

Nach dem sehr kurzweiligen Rundgang bot der Wintergarten die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen das Gesehene Revue passieren zu lassen.

Ein Besuch, der sich lohnt!

Ulrike George



Malgruppe
für Menschen mit Demenz und deren Angehörige



Diese Bilder haben Menschen mit Demenz gemalt. Sie sind bzw. waren Teilnehmende einer Malgruppe, die sich seit drei Jahren in der Evangelischen Kirchengemeinde Wittlich trifft. In der Regel werden sie von An- oder Zugehörigen begleitet, welche ebenfalls in der Gruppe malen.

Die maximale Anzahl an Teilnehmenden beträgt acht Personen. Die Gruppe findet jeden Mittwochnachmittag von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Die Teilnehmenden haben Demenz in verschiedenen Stadien, von beginnender bis weit fortgeschrittener Demenz.

Die Veranstaltung ist ein Angebot des Demenznetzwerks Bernkastel-Wittlich in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Wittlich.

Leiterin der Gruppe ist Silke Kruse, Bildende Künstlerin.

Kontakt: 015167047789 und miniaturen@gmx.de

DEMENZNETZWERK
BERNKASTEL-WITTLICH

Update zur Renovierung unserer Christuskirche



Die Renovierung unserer Christuskirche macht deutliche Fortschritte. Der Außenanstrich ist fast fertig. Die PV-Anlage ist installiert. Das Kirchendach ist weitestgehend neu eingedeckt. Das Außengerüst an der Kirche ist fast vollständig abgebaut. Inzwischen ist der Kirchturm eingerüstet, gereinigt und angestrichen.

Eingerüstet ist auch der Innenraum (siehe Foto). Hier erfolgt zur Zeit die Erneuerung der elektrischen Anschlüsse, die Erneuerung des Innenanstrichs und der Decke. Die Holzdecke unter der Empore wird ebenso erneuert (und durch eine Trockenbaudecke ersetzt) wie die Treppe zur Empore. Außerdem werden wir den Anschluss eines Beamers auf der Taufsteinseite vornehmen. Und natürlich müssen wir – neben der PV-Anlage ein Kernstück unserer Renovierung – den Anschluss der Orbiheater, unserer neuen Heizung, vornehmen. Derzeit läuft die Ausschreibung der Reinigungsarbeiten. Nach Abschluss der Reinigungsarbeiten wird die Orgel „ausgehaust“ und wieder für den vorläufigen Betrieb vorbereitet. Der Turm wird ebenfalls neu eingedeckt.

Zeitkritisch ist noch der Anschluss der elektrischen Leitungen an das Stromnetz. Hierzu muss im Innenhof noch ein Graben gezogen werden, der etwas größer ausfallen wird als ursprünglich geplant, da neben den elektrischen Leitungen hier auch schon die Leitungen für ein noch aufzubauendes Nahwärmenetz mit Wärmepumpe für Pfarrhaus und Gemeindehaus eingebaut werden sollen. Die ersten Vorbereitungen für diese Arbeiten sind bereits gestartet. Im Laufe des ersten Quartals des nächsten Jahres wird dann auch die Orgel umfassend erneuert.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die grundlegenden Arbeiten für die Renovierung der Christuskirche im November abgeschlossen sind. Anschließend können wir die Gottesdienste wieder in der Christuskirche feiern.



Am 31.1.2027 feiern wir um 15 Uhr die Wiedereröffnung der Christuskirche in einem feierlichen Gottesdienst mit Predigt des Superintendenten unseres Kirchenkreises Dr. Jörg Weber. Zu diesem Gottesdienst und zum anschließenden Empfang im Gemeindesaal sind Sie bereits jetzt herzlich eingeladen.

Gerd Schumacher

Einschulung 2027 am DBG – Anmeldung

Der Infotag für alle neuen Schüler*innen und deren Eltern war zwar schon am 31.10.2026, aber für eine Anmeldung zum neuen Schuljahr ist es noch nicht zu spät.

Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Schweich ist ein zweizügiges, privates Ganztagsgymnasium in Trägerschaft der Evangelischen Kirche. Auch unsere Kirchengemeinde Wittlich ist Stiftungsmitglied.

Neben der Vermittlung von fachlichen Inhalten und dem Erlernen von Methoden- und Medienkompetenzen erhält die individuelle Entfaltung und die Entwicklung sozialer Fähigkeiten der Lernenden einen besonderen Stellenwert.



Einreichen der Unterlagen

Die vollständigen Anmeldeunterlagen (Anmeldebogen, Kopien aller Halbjahres-/Jahreszeugnisse und Kopie der Geburtsurkunde) müssen bis spätestens 14.12.2026 beim DBG abgegeben oder zugeschickt werden.

Kennenlerngespräch

Ende Januar 2027 findet das „Kennenlerngespräch“ zwischen Schulleitung, Eltern und zukünftigem/r Schüler*in statt. Hierzu muss durch die Eltern ein Termin vereinbart werden, für Zwillinge separat.

Zu dem Gespräch bitte das Halbjahreszeugnis der Klasse 4 mitbringen, ebenso die „3 bunten Zettel“, die Sie mit dem Zeugnis erhalten haben. Ohne diese drei Zettel kann leider keine Aufnahme erfolgen.

Entscheidung/Zusage zeitnah

Wenige Tage nach den Kennenlerngesprächen werden die Zusagen verschickt. Jetzt müssen Sie nur noch schriftlich die Annahme des Schulplatzes bestätigen.

Kennenlernnachmittag

Kurz vor den Sommerferien 2027 werden alle neuen Schüler*innen zu einem Kennenlernnachmittag eingeladen. An diesem Tag können die „Neuen“ die erste DBG-Luft schnuppern und die ersten Stunden mit ihrer zukünftigen Klasse und der Klassenleitung verbringen.

Jürgen Melchior

Für jedes Problem gibt es eine Lösung!

anke **endruweit**

Wir kümmern uns um:
- **Kleinreparaturen**
- **Gartenpflege**
- **Renovierungsarbeiten**
- **Hausmeisterservice**
- **Malerarbeiten**
- **Sicht- & Sonnenschutz**
- **uvm.**



Tel.: 0 65 71 - 99 99 685 Mobil: 0175 - 574 10 69

Auf unserer **Homepage** finden Sie weitere Informationen und Referenzen zu unserem Unternehmen.

www.anke-endruweit.de



© www.GemeindebriefDruckerei.de

Sternenwunder

Anna sitzt in ihrem Schaukelstuhl und ist ganz vertieft in ihr Sternenbuch. Sie staunt nicht schlecht, was für wundersame Gebilde diese Sterne sind. Auch du bist eingeladen, viele spannende Dinge über Sterne zu entdecken.

Woraus bestehen Sterne?

Sterne sind Kugeln aus Gas. Größtenteils bestehen sie aus Wasserstoff und Helium. Sie leuchten, weil im Inneren ein enormer Druck herrscht und es viele Millionen Grad Celsius heiß ist.



Wieso funkeln Sterne?

Sterne funkeln, weil ihr Licht durch die Luftschichten der Erde reist. Die Luft bewegt sich ständig und lässt das Sternenlicht flimmern.

Die Sonne ist auch ein Stern. Wusstest du das? Sie leuchtet so stark, weil wir ihr so nah sind (ca. 150 Mio. km). Ihr Durchmesser beträgt 1,4 Mio. km.

Welcher ist der bekannteste Stern?

Wie viele Sterne gibt es?

Es gibt unvorstellbar viele Sterne! Keiner kann sie zählen. Mit bloßem Auge können wir nur ca. 2000–3000 erkennen. Geschätzt werden 70 Trilliarden Sterne (eine Zahl mit 22 Nullen!)

Was sind Sternschnuppen?

Sternschnuppen sind winzige Staubkörner (Meteoroide) aus dem Weltall, die in die Atmosphäre der Erde eindringen und durch die Reibungshitze verglühen.

Aus 10 Wörtern lassen sich fünf Wortpaare bilden. Aus den eingekreisten Buchstaben entsteht ein Lösungswort.

SPRING
KISSEN
GLÜH
BIRNE
REGEN
SEIL
TRAGE
SITZ
TASCHE
WOLKE

Lösung: Licht



Rätseln. Wissen. Basteln & Kreatives. Spielen. © www.Gemeindebriefdruckerei.de

Sprichwörter – Fortsetzung

Woher kommen eigentlich die meisten bekannten Sprichwörter, Weisheiten und Redewendungen, die wir verwenden?

Niemand kann zwei Herren dienen (Mt 6, 24)

Auf den ersten Blick leuchtet die Aussage nicht unbedingt ein: Menschen haben im Beruf durchaus zwei Chefs, und tatsächlich konnte in der Antike ein Sklave in Ausnahmefällen auch zwei Herren gehören. Aber im Zusammenhang der ganzen Aussage Jesu geht es hier weder um Arbeits- noch um Besitzverhältnisse, sondern um einen ganzheitlichen Dienst gegenüber einem Herrn, um eine Frage des Gehorsams. Und da sieht Jesus in Geld und Besitz (hebräisch: Mammon) eine widergöttliche Macht. Sie kann als ein falscher Herr von einem Menschen derart Besitz ergreifen, dass er sein ganzes Leben nach ihren Maßgaben ausrichtet. Damit aber tritt der Mammon in Konkurrenz zu Gott. Denn Gott will, dass der Mensch in der liebenden und gehorsamen Bindung an ihn als seinen Schöpfer frei für die Welt und seine Mitmenschen bleibt.

In die Wüste schicken (3. Mose 16, 22)

Wenn man jemanden in die Wüste schickt, geht man bewusst auf Distanz zu ihm, möchte nichts mehr mit ihm zu tun haben und setzt ihm darum den Stuhl vor die Tür. Die Redensart steht also für die entschlossene Abkehr von einem Menschen, der einem künftig gestohlen bleiben kann. Ursprünglich bezieht sich die Formulierung auf das alte Ritual des Volkes Israel beim großen Versöhnungstag. Dabei wurden durch den Hohepriester einmal im Jahr die Sünden des Volkes auf einen Ziegenbock übertragen, der dann in die Wüste gejagt wurde, wo er verendete. Auf diese Weise sollte die Schuld des Volkes durch den Sündenbock getilgt werden. Später wird Jesus aus freien Stücken ein für allemal als Sündenbock die Schuld der Menschen auf sich nehmen und sie so für immer aus der Welt schaffen.



Durch Mark und Bein (Hebräer 4, 12)

Ein Schrei, ein Blick oder auch ein Erlebnis geht uns durch Mark und Bein – so sagen wir, wenn wir etwas als besonders unangenehm, schmerzhaft oder emotional erschütternd bezeichnen. Luther hat mit dieser Formulierung von Mark und Bein eine Stelle im neutestamentlichen Hebräerbrief übersetzt. Dort ist von der Kraft des gepredigten Wortes Gottes die Rede, die den Menschen in seinem Innersten erreicht. Wer dieses Wort hört und von ihm getroffen wird, sagt der unbekannte Autor des Briefes, wird überrascht sein von seiner Kraft. Die im ursprachlich griechischen Text eigentlich unverständliche Zuordnung von „Gelenk und Knochenmark" hat Luther in seiner Übersetzung sprachlich verbessert. Denn mit „Mark und Bein" führt er das im Text vorliegende Bild von der schneidenden Durchdringung des ganzen Menschen fort im Hinblick auf die Durchtrennung der Knochen. Lediglich aufgrund des sprachlichen Klangs hat Luther die Reihenfolge „Mark und Bein" gewählt, wissend, dass sie dem Vorgang des Durchtrennens von außen nach innen nicht entspricht.

Marianne Röhl-Schüller

APOTHEKE IM VITELLIUSPARK OHG

Montag bis Freitag 8.00 Uhr - 20.00 Uhr
Samstag 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heike Schrot & Nanny Schäfer-Khorsandian
Klausener Weg 29a
54516 Wittlich
Tel.: 06571 / 95 61 60
kontakt@apotheke-vitelliuspark.de
www.apotheke-vitelliuspark.de



Ökumene erleben und zusammen feiern

Ökumenische Friedensgebete

Es wird nicht besser. **Trotzdem**! wollen wir uns nicht entmutigen lassen und, auch wenn er vielleicht fern ist, um einen gerechten Frieden für uns in Deutschland und für die Welt bitten. Unser Gebet geht nicht in den leeren Raum, es hört **Jemand** zu.

1.12.2026 18 Uhr St. Nikolaus, Neuerburg

Die weiteren Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte schauen Sie auf unsere Internetseite und in die Tagespresse.

Wittlicher Weihnachtsmarkt

Er wird bald wieder eröffnet, der Weihnachtsmarkt in der Adventszeit, und wir, der Ökumeneausschuss, wollen am **5.12.2026 um 18 Uhr** dabei sein.

15 Minuten werden wir dort daran erinnern, dass ohne die Geburt Christi der Weihnachtsmarkt überhaupt nicht stattfinden würde. Im letzten Jahr gab es schon überraschte Gesichter, weil es ungewohnt war. Diese kurze Zeit steht unter dem Motto: „O du fröhliche…?“, darüber wollen wir auch ins Gespräch kommen. Vielleicht treffen wir uns an diesem Samstag in Wittlich.

Für den Ökumeneausschuss
Rainer Marmann

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V.

Unter www.eeb-sued.de finden Sie Informationen zu den Seminaren, Tagungen und Veranstaltungen der Evangelischen Erwachsenenbildung.

Datum	Zeit	Christuskirche/Gemeindesaal	Zeit	Trinitatiskirche
Dezember				
06.12.	09.30	Gemeindeversammlung		---
13.12.	09.30		11.15	
20.12.	09.30			---
24.12.	16.00	Krippenspiel		---
24.12.	18.00	Christvesper		---
25.12.	09.30		11.15	
26.12.	10.30	St. Servatius, Bausendorf		---
27.12.	09.30			---
31.12.	18.00			---
Januar				
01.01.		---	16.00	anschl. Empfang
03.01.	09.30			---
10.01.	09.30			---
17.01.	09.30			---
24.01.	09.30		11.15	
31.01.	15.00	Eröffnungsfeier mit Empfang		---

Datum	Zeit	Christuskirche/Gemeindesaal	Zeit	Trinitatiskirche
Februar				
07.02.	09.30			---
14.02.	09.30			---
21.02.	09.30			---
28.02.	09.30		11.15	
März				
07.03.	09.30			---
14.03.	11.00	Vorstellung der Konfirmand*innen		---

Gottesdienst
Gottesdienst mit Taufe
anschl. Essen
Gottesdienst mit Abendmahl
Ökumenischer Gottesdienst
Gottesdienst für Jung & Alt
besondere musikalische Gestaltung
anschl. Kirchenkaffee

Christuskirche, Trierer Landstr. 11, 54516 Wittlich
Trinitatiskirche, In den Wiesen 6, 54531 Manderscheid

Kirchen Kaffee

Regelmäßig sind alle Gemeindeglieder im Anschluss an einen Gottesdienst ganz herzlich zu einer Tasse Tee oder Kaffee in den Gemeindesaal in Wittlich sowie in die Sakristei der Manderscheider Kirche eingeladen (siehe Plan).

Seniorenheim Haus Luzia
jeden 1. Mittwoch/Monat, 10 Uhr
2. Dezember / 6. Januar /
3. Februar / 3. März

Seniorenheim Haus Mozart
jeden 2. Mittwoch/Monat, 10 Uhr
9. Dezember / 13. Januar /
10. Februar / 10. März

Seniorenheim Am Eifelsteig
jeden 3. Mittwoch/Monat, 10 Uhr
16. Dezember / 20. Januar /
17. Februar / 17. März

Kloster St. Paul
jeden 4. Mittwoch/Monat, 10.30 Uhr
25. November / 23. Dezember /
27. Januar / 24. Februar

Seniorenheim St. Wendelinus
jeden 2. Donnerstag/Monat, 10.45 Uhr
10. Dezember / 14. Januar /
11. Februar / 11. März

Seniorenheim St. Paul
jeden 4. Donnerstag/Monat, 10.30 Uhr
26. November / Dezember entfällt / 28. Januar / 25. Februar

Tauftermine 2027

Allen, die ihr Kind taufen lassen möchten, stehen folgende Termine zur Verfügung (Anmeldung bitte über unsere Homepage):

Christuskirche Wittlich, jeweils um 9.30 Uhr im Hauptgottesdienst:
24.1. / 28.2. / 23.05. / 27.06. / 25.07. / 22.08. / 26.09. / 24.10. / 28.11.
Christuskirche Wittlich, jeweils um 11 Uhr:
17.1. / 21.2. / 21.3. / 29.3. (Ostermontag) / 18.04. / 20.06. / 18.07. / 15.08. / 19.09. (Tauferinnerung) / 17.10. / 19.12.
Trinitatiskirche Manderscheid, jeweils um 11.15 Uhr im Hauptgottesdienst:
11.04. / 09.05. / 13.06. / 11.07. / 08.08. / 12.09. / 10.10.



Herzlich willkommen – unsere Taufen

Fiete Basten	30.08.2026
Paulina Hadamek	30.08.2026
Leni Köhler	30.08.2026
Daniel Littau	30.08.2026
Diana Lia Riffel	27.09.2026

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Ps. 139, 14

Wir trauern um – unsere Bestattungen

Gertrud Karst	95 Jahre	† 19.06.2026
Elsa Hilz	95 Jahre	† 13.08.2026
Klaus Bischoff	85 Jahre	† 21.09.2026
Vladimir Schengel	74 Jahre	† 03.10.2026
Horst Gellert	89 Jahre	† 09.10.2026
Viktor Bruch	86 Jahre	† 18.10.2026
Andreas Witmer	74 Jahre	† 24.10.2026

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Joh. 3, 16

Ökumenischer Hospizdienst Wittlich

„Lebenscafé für Trauernde“

Jeden 1. Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr
im St.-Markus-Haus, Karrstraße, Wittlich

Kontakt und Information:
Maike Menten, Zur Schweiz 20, 54516 Wittlich
Tel. 06571-95633817
Mail: m.mentgen@caritas-meh.de
Kooperationspartner:

caritas

Katholische Erwachsenenbildung Mittelmosel

BISTUM TRIER
Dekanat Wittlich



Eine Weltladen am 50°

eine Weltladen
AM 50° BREITENGRAD IN WITTLICH

Neustr. 49, 54516 Wittlich
Fon: 06571-264119
E-Mail: info@weltladen-wittlich.de
Träger: Arbeitskreis Eine Welt e. V.
Vereinsreg. 10798

Öffnungszeiten:
Mo - Do 10 -13 / 15 - 17.30 Uhr
Fr 10 - 17.30 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeinsame Diakonische Werke Rheinland-Süd gGmbH
Theobaldstraße 10, 54292 Trier
Tel.-Nr.: 0651 – 20900-50
Fax-Nr.: 0651 – 20900-39
E-Mail: sekretariat@diakoniehilft.de

Suchtberatung, MPU-Vorbereitung
Lena Siegismund 0651 20900-57
Melanie Alsmeyer 0651 20900-47

Suchtberatung, Ansprechpartnerin für Selbsthilfegruppen
Soi Papanastasiou 0651 20900-58

Betreuungsverein, gesetzliche Betreuung
Jürgen Etzel 0651 20900-42
Katharina Gerardy 0651 20900-44
Inna Orlovskaya 0651 20900-67

Beratungsstelle für Flüchtlinge
Imke Goos 0651 9910601
Lydia Rempel 0651 9910602

Psychosoziales Zentrum Trier, Traumatherapie
Elke Hermes 0651 20900-64
Trina Roll 0651 20900-64

Schuldnerberatung Trier/ Wittlich
Maja Calustian 0651 20900-56
Stefanie Zell 0651 20900-55

Schwangerenberatung Daun
Josefine Engeln 06592 983867

Schwangerenberatung Thalfang
Dorothea Deichert-Müller 06504 721

Schwangerenberatung Wittlich
Christa Meyer 06571 145300
Rahel Müller 06571 145300

Kontakt Vertrauenspersonen sexualisierte Gewalt, Wittlich
Ursula Große Höötmann
0151 50242385 oder
Dr. med. Peter Locher
06571 29253

Vertrauliche Hilfe nach Gewalt
(häuslich/sexualisiert)
Krankenhaus Wittlich, Gynäkologie
06571 1532516 (Bürozeiten),
06571 1535330 (24/7 jederzeit)

Dienstag

Kantoreiprobe 19.00-21.00 Uhr
Leitung: Tilman Bruus,
Tel. 0152-09847447
Chorteam:
S. Frömsdorf, 06571-9561819
D. Gerke, 06571-28631
S. Westerling, 06571-951621

Bibelforum „Tiefgang“
19.30-21.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat
Leitung: Frau Esch,
Tel. 0171-5875664
Pfarrheim Landscheid

Mittwoch

Krabbelgruppe (0,5-2 Jahre)
10.00-11.00 Uhr
Zwergentreff (2-4 Jahre)
1x mtl. nach Absprache
Leitung: Regina Fahle,
Tel. 06571-951573 /
0157-73606559

Donnerstag

Frauenkreis 15.00-17.00 Uhr
jede gerade Woche
Leitung: Ulrike George,
Tel. 06532-2000, und Karin Heße

Hauskreis 20.00 Uhr
jede ungerade Woche
Ansprechpartner: Merten Kriewitz,
Tel. 06571-951270,
m.kriewitz@posteo.de
whatsapp/signal/threema:
0177-3165872

Pfarrbezirk Wittlich-West Pfarrerin Anna-Christina Schmidt	Mi, Fr, So / Tel. 0151-74461957 Sprechzeiten nach Vereinbarung anna-christina.schmidt@ekir.de
Pfarrbezirk Wittlich-Ost Pfarrerin Sonja Mitze (Vertretung)	Tel. 06591-6109453 Mobil: 0151-44621640 Sprechzeiten nach Vereinbarung sonja.mitze.1@ekir.de
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1 54338 Schweich	Tel. 06502-93980 briefkasten@dbg-schweich.de
Gemeindepädagogin Regina Fahle Sprechzeiten: i.d.R. 10-12, 17.30-19 Uhr	Tel. 06571-951573/regina.fahle@ekir.de flexibler freier Tag: Mittwoch
Kirchenmusiker Tilman Bruus Römerstr. 51a, 54518 Bergweiler	Tel. 0152-09847447/tilman.bruus@ekir.de freier Tag: Montag
Hausmeister Wittlich Norbert Jarisch	Tel. 06571-7449
Küsterin Manderscheid Gunda Irle Dauner Str. 12, 54531 Manderscheid	Tel. 06572-2200 gunda.irle@gmx.de
Gemeindebüro/ Gemeindeassistenz	
Katrin Hennen	Tel. 06571-7449
Eva Prüm	Tel. 06571-9579151
Trierer Landstr. 11, 54516 Wittlich	wittlich@ekir.de
Öffnungszeiten:	
Mo, Mi, Do	9 - 12 Uhr

Homepage: www.evangelische-kirchengemeinde-wittlich.de

Bankverbindung: **Sparkasse Trier**
IBAN: DE22 5855 0130 0000 2325 87 / BIC: TRISDE55

Gemeindeversammlung am 2. Advent, 6. Dezember 2026

Herzliche Einladung zu unserer Gemeindeversammlung am 6. Dezember um 10.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal:
Top 1: Bericht der Vorsitzenden
Top 2: Bericht des Finanzkirchmeisters
Top 3: Bericht des Baukirchmeisters
Top 4: Berichte aus den Ausschüssen
Top 5: Verschiedenes

